BLOCK 3

NUMMER 115

Servus.

Die Saison fing doch ganz nett an. Zeisser weg geklatscht und dann eine sonnige Auswärtsfahrt ins gemütliche KarLi, wo man auch bei wenigen Zuschauern von einer schönen Oldschool-Fußballatmosphäre sprechen kann. Nicht irgend wo auf ein Feld gepflanzt, sodass man denken könnte, in einem Gewerbegebiet gelandet zu sein—nein, die Hütte wurde schön in die Innenstadt gedroschen. Fetzt immer wieder(wie oft waren wir schon dort? Sechs mal?). Weniger fetzig war natürlich das Ergebnis und so findet man sich nach kurzem Intermezzo am Platz der Sonne sogleich im Mittelfeld wieder. Um zu wissen, ob wir wieder mal einen Fehlstart hinlegen, bespielen wir zum heutigen Sonntag erst mal den unliebsamen Gegner um die Werderbubis. Waren diese eigentlich schon abgestiegen, rettete die Insolvenz von Koblenz der Amateurmannschaft noch den Hintern. Wenn das in dieser Dritten Liga aka „Premiumprodukt des DFB“ so weiter geht, braucht sich demnächst auch der Tabellenletzte nach der Saison keine größeren Sorgen machen - es wird schon drei Mannschaften geben, die unter dem finanziellen Gewicht, welches hier auferlegt wird, zusammen brechen und in die Versenkung verschwinden.
Im vorliegenden Block 3 haben wir für Euch eine neue Rubrik einfließen lassen. Es soll explizitere Informationen rund um das Kurvengeschehen an den Leser bringen. Man will ja schließlich wissen, hinter welcher Fahne man da steht und es hilft auch, präsentierte Spruchbänder im Nachhinein noch einmal kommentiert zu bekommen, statt wie ein Storch beim Hochzeigen aus nächster Nähe die Botschaft entziffern zu wollen und stammtischmäßig mit dem Nachbarn zu besprechen. Ansonsten werdet Ihr mit gewohnter Kost versorgt.
Mit diesen kurzen Worten entlassen wir Euch ins Spielgetümmel, mobilisiert die Motivation und schlachtet den inneren Schweinehund, hier geht es um unseren Verein - scheiß auf den leeren Gästeblock.

Sport frei!

Zum unbestritten schönsten Gästeblock der Liga in Stuttgart geht es mit dem Zug. Es wird wohl Schienenersatzverkehr geben und konkrete Infos über die Abfahrtszeit liegen uns noch nicht vor. Stand heute ist: 05:04 Uhr Abfahrt am Erfurter Hauptbahnhof. Schaut deswegen unter der Woche immer mal auf unserer Seite.

23.07.11
Rot-Weiß Erfurt vs. FC Carl Zeiss Jena (3:0)
Zuschauer: 13841(2500 Gäste)

Schon lange vor Ende der Sommerpause war der erste Spieltag vom DFB an den Pöbel heran getragen worden. Und so durfte uns der verhasste Feind am ersten Spieltag in der eigenen Hütte beglücken. Vor dem Spiel war völlig unklar, wie die Mannschaften aus den Löchern starten würden. Klar war hingegen, dass man, selbst wenn auf vernünftiger Basis eine Choreografie genehmigt werden würde, man zu wenig Zeit hätte, etwas Anständiges auf die Beine zu stellen. So ging es einher, dass es nicht jedem so in den Knochen kribbelte, wie bei früheren Derbys. Um dennoch mit einer guten Aktion aufzuwarten, rührte man die Werbetrommel für einen gemeinsamen Marsch vom Domplatz zum Steigerwaldstadion. Völlig im Unklaren, ob man mit dem eigenen 50er Grüppchen da stehen würde, oder sich gar um die 200-300 Leute finden, die gewillt wären, sich dem Spaziergang anzuschließen. Man traf sich um 10 Uhr an besagtem Treffpunkt ein und aus der „war klar, wieder nur wir"-Stimmung wurde schnell eine legendäre Euphorie, aus allen Himmelsrichtungen strömten Gestalten in rotem Oberteil. Es wurden an die 600 Fans - sehr geil. Also hieß es, antreten zum Fotoshooting auf den Domstufen und los konnte es gehen. Bis auf ein wenig Knallzeug gab es keine besonderen Vorkommnisse auf dem Marsch. Am SWS angekommen, konnte man schon eine recht gute Füllmenge ausmachen, letztendlich fanden sich beachtliche 13.800 Leute im Rund ein, darunter 2500 fehlfarbene Objekte. Nach dem üblichen Getratsche vor dem Spiel konnte es los gehen. Unerwartet viel Emotionen lagen in den ersten Minuten und man hoffte auf guten und durchgängigen Support, welcher leider nicht in vollem Umfang gehalten werden konnte. Auch nach dem ersten Tor, fehlte irgendwie der Stoß zum finalen Orgasmus. Bei Zeiss das gleiche Bild, der bekannte Mittelblock drehte 2-3 Minuten ordentlich auf, um im weiteren Verlauf nur noch sporadisch von sich Reden zu machen. Ulkig wurde es, als nur noch ein Spinner aus deren Reihen Bock hatte, sein Fähnchen zu schwingen. Zur zweiten Halbzeit stieg die Stimmung auch nur langsam. Zum Funken brauchte es ein weiteres Tor und den Initiator „Tribüne" - dann durften sich Freunde des „Fußballfestes" freuen. Tore. Gutes Wetter. Familienfreundliche Laola Wellen. Man kann drüber denken, wie man will, für mich fehlte der Pepp. Für Zeiss drückte man noch ein bisschen den Finger per Spruchband in die Wunde, etwas Rauch war auch zu sehen und der Zieleinlauf war geschafft. Derbysieger und Tabellenführer. Besondere Vorkommnisse gab es keine, vor allem, weil die Polizei wohl Lebensraum im Westen sucht und mittlerweile schon am Südeingang den Parkbereich abriegelt. Dennoch dürften ein paar...Jungs aus Weimar den Tag in schlechter Erinnerung haben. Der Running Gag in Form eines Loserfinger gehörte an diesem Tag in vollkommener Ausführung den Zeissern.

02.08.11
SV Babelsberg 03 vs. Rot-Weiß Erfurt (3:0)
Zuschauer: 3493(400 Gäste)

An einem sonnigen und sehr warmen Dienstag machten sich 3 Kleinbusbesatzungen am frühen Nachmittag auf in Richtung Potsdam. Die Fahrt verlief in allen Fahrzeugen sehr unterschiedlich und man kam ohne Probleme in Brandenburgs Hauptstadt, welche regelrecht abgeriegelt wurde, an. Autos in den Schatten gestellt und ab Richtung Karl-Liebknecht-Stadion. Dort erwartete einen dann die mittlerweile gewohnt lange Schlange an den Kassen, bequemten sich an diesem Wochentag doch ganz beachtliche 400 Erfurter nach Babelsberg... Als man drin war, schnell den Zaun beflaggt und sich genau hinter dem Tor positioniert. Support war dann per Dauersingsang ganz annehmbar - bis zum 2:0 für die Babelsberger. Dann war auch im gegnerischen Block immer mal was zu vernehmen. Ganz ehrlich, das hatte man besser in Erinnerung. Über die Leistung der Mannschaft braucht man gar nicht diskutieren, wie auch schon in der Woche zuvor. Mit dem 3:0 schoss der Gastgeber sich über Nacht an die Tabellenspitze. Nach dem Spiel posierte noch ein ganz Mutiger auf Babelsberger Seite im Pufferblock, aber es geschah - nichts. Nach dem Spiel dann auch irgendwann einmal die Heimreise angetreten, verfahren und doch irgendwie irgendwo wieder bei dem verlorengegangenen Kleinbus angekommen. Kurz nach 1 passierte man dann auch die Tore der Blumenstadt und konnte mit Gedanken wie "Endlich wieder Auswärts!" oder "So wird es diese Saison ganz schwer..." schlafen gehen.

Aus Sicht eines Hallensers

Dienstagabend, 18.30 Uhr im Karl Liebknecht Stadion – Nach dem furiosen Sieg unserer Freunde aus Erfurt gegen den Erzrivalen FC Carl Zeiss Jena am ersten Spieltag der neuen 3. Ligasaison, sollte nun das erste Auswärtsspiel beim SV Babelsberg folgen. Kurzerhand entschlossen sich neun Sportfreunde aus Halle den Weg zu den Filmstädtern anzutreten, um den FC Rot Weiß nach besten Kräften zu unterstützen und siegen zu sehen. Nach einer ziemlich rasanten Autofahrt, welche nur eine Stunde betrug kam man mit beiden Autoladungen heil und gut motiviert in Potsdam an. Um durch die Stadt zu schlendern, blieb leider dennoch keine Zeit mehr, da das Spiel unmittelbar bevorstand , die Reihen am Stadioneingang sich nur schleppend lichteten und die Freunde schließlich auch noch begrüßt werden sollten- Stress pur. Der Block war gut gefüllt und kurz vor Anpfiff sang man sich schon mal auf die Partie ein, ehe es dann in die Vollen ging. Der RWE legte gut los und ließ den Babelsbergern so gut wie keine Chance. Doch die Chancen wurden einfach viel zu fahrlässig vergeben. Während im rot weißen Fanlager die Stimmung mäßig stieg, ging der Babelsberger Support, welcher von deren „Freunden“ von Ultras St. Pauli begleitet wurde, gänzlich unter. Daraufhin folgte auf der Heimseite eine Choreographie, welche aus vier Spruchbändern bestand, die als Doppelhalter gezeigt wurden. Zu lesen bekam man „Das Unkraut wurde jäh vernichtet, der Garten ist nun angerichtet, wir sind klein und doch ganz grosz (!), auf die Zukunft, fertig, los!“ Das Treiben auf dem Platz wurde etwas lascher, was der guten Stimmung im Gästeblock keinen Abbruch tat. Dennoch war man erstaunt über einige „Ultras“, welche sich lieber am Bierstand gütlich taten, statt ihre Mannschaft anzutreiben. Zu Beginn der zweiten Hälfte legte der Erfurter Block einen sauberen Support hin.In der 64. Spielminute dann der erste Schockmoment. Es zeigte sich mal wieder, dass der liebe Fußballgott zu viele vergebene Chancen letztlich bestraft. Und so fiel das eins zu null für die Hausherren aus heiterem Himmel. Der SVB Block wurde für einen kurzen Moment lautstark und es wurde mit dem ein , oder anderen Wechselgesang „gearbeitet“. Dennoch wollte man sich als Anhänger des RWE nicht entmutigen lassen und man fand schnell zur bisherigen Lautstärke zurück. Jedenfalls bis zum zweiten Schockmoment. Nach einer Notbremse und einem daraufhin verwandelten Freistoß des SV Babelsberg in der 73. Spielminute war die Enttäuschung sehr zu spüren, was letztlich dann auch die Beteiligung am Support widerspiegelte. Trotz der zwei zu null Führung konnte jedoch auch der Ultra Block des SVB nicht wirklich überzeugen. Als die Mannschaft des RWE sich durch den Platzverweis dann gänzlich

aufzugeben schien, folgte in der 89. noch der dritte Treffer für die Gastgeber. Im Erfurter Block wurde es still, während man beim Gegner nun doch die Freude über den Sieg deutlich vernehmen konnte. Plötzlich konnte man auf der gegnerischen Hintertortribüne ziemlich hektische Bewegungen und schließlich auch Jagdszenen beobachten, ohne jedoch zu wissen, warum. Es sollte sich herausstellen, dass einer der EFU Jungs vor Spielende noch den Block wechselte, wahrscheinlich um sich mal ein Bild von den Heimfans zu machen. Als er dann wohl genug im Bilde war, verließ er den Block wieder, jedoch nicht ohne Geschenk. Als er daraufhin leider entdeckt wurde, lief er samt Fahne die wohl schnellsten hundert Meter seines Lebens. Letztlich kam er ohne Blessuren, aber auch ohne Fahne davon. Noch ein paar Pöbeleien zwischen beiden Blöcken und man konnte die Freunde aus der Blumenstadt verabschieden. Es ging also wieder auf dem schnellsten Weg zurück Richtung Heimat, wo auf den Einen die Frau, auf den Anderen das Bett und auf den wiederum Anderen beides wartete. Fazit: Ein lohnenswerter Ausflug und ein interessantes Spiel. Sehr, sehr nervig jedoch zu sehen, dass der Support im Heimblock eher schleppend verlief, jedoch bei Liedern, welche sich auf politischer Ebene bewegen, alles gegeben wird. Diese Leute sind wohl noch weit zurück und haben anscheinend immer noch nicht begriffen, dass es hier ausschließlich um den Fußball gehen sollte. Um ein Wahlbekenntnis abzugeben, erfand man das Wahllokal!!! Silk

Blick in die Kurve

Immer mal was Neues. Darum soll an dieser Stelle in Zukunft (un)regelmäßig mal ein Blick in unsere Kurve geworfen werden, sollte es denn neues bzw. erwähnenswertes in Form von Fahnen, Spruchbändern oder anderen Sachen geben. Heute stellen wir Euch zwei neue Fahnen vor, die beim Derby gegen Zeiss das erste mal das Licht der Welt erblickten, weiterhin Spruchbänder und eine Sache, die dem Schreiber dieser Zeilen ebenfalls unter den Nägeln brennt.

"Durchhalten Ede":

Eine bekannte Person aus der Fanszene sitzt leider hinter Gittern und wir versuchen, so wenigstens zu zeigen, dass wir jederzeit hinter ihm stehen, egal was passiert. Der Spruch „Freundschaft spendet Trost und Vertrauen, Freundschaft überwindet Gefängnismauern“ ist aus einem Lied entlehnt und trifft die Situation sehr passend. Der Zeitpunkt der Entlassung steht derzeit leider noch in den Sternen. Wieder einmal hat es der Rechtsstadt geschafft, eine Person aus der Szene hinter Gittern zu bekommen und von daher bleibt nur zu sagen: DURCHHALTEN EDE!

„Mit Freunden an der Seite, ist kein Weg zu weit – Willkommen zurück: Basti,Nitro, Paul&Patrick.“:

Willkommens Gruß an die vier namentlich erwähnten Banausen für welche die lange Zeit vor den Stadiontoren nun vorbei ist.

"Für immer und ewig STEIGERWALDSTADION":

Diese Fahne ist schon heute mit dem sehr wichtigen Blick auf die Zukunft ausgerichtet. Im Zuge des im nächsten Jahr beginnenden Stadionumbaues wird man wohl leider auch bei uns spätestens zur Fertigstellung der neuen Hütte nicht um einen dieser unsäglichen Sponsorennamen drum herum kommen. Um aber jetzt schon dafür zu sorgen, dass auch nachhaltig der Name unseres geliebten Rundes in den Köpfen aller traditionsbewussten Fans hängen bleibt, ist dieses schöne Teil entstanden.

„Thüringens Nummer 1 nimmt ein M... - …und möchte lösen: STIMME“:

Ganz klar, ein Seitenhieb in Richtung der dummen Saalestädter in Anspielung an das vergangene Derby. Blödheit muss bekanntlich bestrafft werden.

Fotografieren/Filmen im Block: Vorneweg, es sieht schlicht und ergreifend scheiße in einem Fanblock aus, wenn zu bestimmten Aktionen neben Armen oder anderen optischen Mitteln auch sinnloserweise zahlreiche Kameras oder Handys hochgehen um auch ja alles festzuhalten. Leicht „pervers“ anzusehen war es schon auf dem Domplatz als zahlreiche Leute lieber alles genauestens in den Fokus nahmen, als sich selber aktiv zu beteiligen. Ebenfalls Unmut machte sich einige Tage nach dem Derby breit, als verwackelte Videos direkt aus dem Fanblock im Netz aufkreuzten. Überlasst das den Leuten die dafür zuständig sind und ergötzt euch auf den bekannten Seiten, so habt ihr auch im Block Zeit euch auf das wesentliche, die Unterstützung der Mannschaft, zu konzentrieren. Neben den bekannten Seiten mit Fotos haben wir deshalb auch bei auch beim Videoproblem zukünftig eine Lösung parat:

„Block 3 goes to Hollywood“

Gut, Hollywood ist ein bisschen übertrieben. Trotzdem haben wir uns dazu entschlossen, ab sofort im Anschluss an große Spiele, bei denen es sich lohnt, denen ein gewisser Rahmen verliehen wurde, oder aber auch dem ein oder anderen Auswärtskick ein Video auf unserem eigenen Kanal bei youtube zu widmen. Hauptgründe dafür sind natürlich zum Einen, um endlich das leidige Thema der sinnlosen Handyfilmerei in den Griff zu bekommen und Euch eine sinnvolle Alternative zu verwackelten Videos zu bieten, aber auch, um Euch einen zusätzlichen Motivationsschub für einen ordentlichen Auftritt in den Blöcken bei Heim- oder Auswärtsspielen zu geben. Den Anfang macht ein Video vom Derby welches Ihr auf unserer Seite oder direkt unter www.youtube.com/user/ErFUrt1996 findet!

Aktionismus: Unbekannte Aktivisten haben in der Nacht vor dem Rostockspiel ihrem Unmut gegen die Stadionumbenennung des Dresdner RHS Luft gemacht. Mit Steinen deckte man die Glasfassade der Haupttribüne, welche mit dem neuen Sponsorennamen versehen ist, ein und sorgte damit für erheblichen Schaden. Beim Spiel selber machte man mit einem großen „Rudolf-Harbig-Stadion – für immer und ewig“-Spruchband nochmals auf den Misstand und den nicht akzeptierten neuen Namen aufmerksam.

Reaktionen: In Folge des Platzsturmes gegen Köln musste Eintracht Frankfurt das erste Heimspiel der Saison vor lediglich 16.500 Zusehern austragen. Die aktive Szene um die Ultras Frankfurt rief dazu auf, das Spiel gemeinsam auf Leinwand vor dem Stadion zu verfolgen und von dort aus das Team zu unterstützen. Das folgende Pokalspiel bei Halle boykottierte man gänzlich da die lediglich 300 Karten nicht ansatzweise den Bedarf an Allesfahrern gedeckt haben. Trotzdem machten sich einige sportliche Szenebusse auf den Weg in Richtung Osten um den Rest der Strecke bis Halle-HBF per Zug zurückzulegen, wo man schließlich schon von den Cops empfangen wurden und später die Heimreise antreten durfte. Der große Ost-Westknall blieb also fast erwartungsgemäß aus.

Solidarität: Solidarisch zeigten sich auch die Ultras vom FC St. Pauli, die bei ihrem Gastspiel in Frankfurt auf koordinierten Support verzichteten, um ein Zeichen gegen die Strafsanktionen des DFB zu setzen, von denen man bekanntermaßen selber am ersten Spieltag betroffen war.

OlscHOOL: Viel Aufmerksamkeit erregte die Oldschoolaktion der BFCer nach Abpfiff des Pokalspieles gegen Kaiserslautern. In guter alter Manier wurde der Gästeblock gestürmt, während den im Verhältnis zu den Angreifern wenigen Szeneleute der Gästen nicht anderes als Materialverteidigung und Schadensbegrenzung übrig blieb. Weniger cool dagegen das sich von Seiten der Heimhools wohl teilweise auch an Familienvätern und einigen Kids zuschaffen gemacht wurde, glaubt man den Ausführungen der Pfälzer. Bereits auf der Hinreise kam zudem ein Ultras Bus der Lautrer im Kampf mit sportlichen Frankfurtern unter die Räder, in dessen Folge nun eine Mitfahrerin 20% der Sehkraft in einem Auge verlor - nachdem diese eine Flasche abbekam. Kein guter Tag für die Szene vom 1.FC Kaiserslautern.

Gästekontingent: Wegen Bedenken von DFB und Polizei wurden zum Spiel von Dynamo gegen Hansa nur noch 1.700 Gäste zugelassen, und damit die 10%-Regelung gekippt. Letzte Saison waren es noch 2.370 Karten die den Hanseaten zugesprochen wurden.

Boykott: Nachdem Kompromiss der Dortmunder beim Spiel in Sandhausen erwischte es schließlich Bremen mit etwas überzogenen Eintrittspreisen bei einem kleineren Verein im Pokal. Knapp 25 €uros waren dem „UltrA-Team Bremen“ beim Erstrundenkick in Heidenheim schließlich zuviel und aus diesem Grund

boykottierte man das Spiel. Die anderen Gruppen der Ultras Szene besuchten trotzdem gewohntermaßen das Spiel.

Entschuldigung: Aufgrund eines kleinen Vorfalls beim Testkick zwischen Halle und Hessen Kassel entschuldigte sich die Saalefront im Namen der „Ultraszene Chemie Halle“ in einem Schreiben beim Verein. Als einige der etwa 50 Gäste anstallten machten die Zäune in Richtung Spielfeld zu übersteigen taten dies kurzerhand die Heimleute und bewegten sich in Richtung Gästeblock. Eine Kurzschlussreaktion wie man es selber nennt, die sich schnell beruhigte und dem Verein nicht schaden sollte.

Rückzug: Ihren Rückzug aus dem aktiven Kurvengeschehen verkündete die “Cosa Nostra” von 1860 München. Es ist mit ihren Verständnis vom Fandasein und vom Fußball nicht mehr vertretbar dieses „Konstrukt“, wie man es selber nennt mit Stimmung und Choreos zu Unterstützen. Ein jordanischer Investor hat sich für 18 Mille 49% der Anteile der Löwen ab dem 30.Juni gesichert und damit die Lizenz für die Zweite Liga sicher gestellt. Den Standpunkt der Gruppe bei Heimspielen hat man vom Herzen der Kurve in den Mittelrang verlegt, und kündigte an das man Auswärtsspiele zwar trotzdem weiterhin als Gruppe für Stadt und Verein besucht, jedoch in einem anderen Ausmaß als vorher. Die ganze Stellungnahme gibt’s auf www.unsere-sache.de.

Privilegienentzug: “...weil Mitglieder der „WH96“ trotz zahlreicher direkter Gespräche verbindliche Absprachen zum friedlichen und gewaltfreien Verhalten in mehreren Fällen gebrochen haben“, wie es in einer Stellungnahme des 1.FC Köln heißt, entzieht der Klub seinen aktiven Fans um die größte Gruppe Wilde Horde sämtliche Privilegien, wie bspw. Arbeitskarten zur Spieltagsvorbereitung, vorerst für die Hinrunde und behält sich eine Verlängerung vor, sollte es zu weiteren Vorfällen kommen. Die WH kündigte daraufhin an bis auf weiteres bei Heimspielen auf sämtliche optische Hilfsmittel, außer den Gruppenfahnen, zu verzichten, und sich lediglich auf die akustische Unterstützung bei Heimspielen zu beschränken. Bei Auswärtsspielen sollen die Auftritte dagegen wie gehabt bleiben.

Solidarietà – Gemeinsam gegen Repression!
In der letzten Ausgabe schändlicherweise noch vergessen, gibt es hier nun den wichtigen Hinweise auf ein Werk des Commando Cannstatt aus Stuttgart. Diese veröffentlichten während der Sommerpause das Rechtshilfeheft „Was tun wenns scheppert?“ auf Ihrer Homepage. Dieses solltet Ihr unbedingt gelesen sowie verinnerlicht haben, und beim Kontakt mit der Polizei beherzigen! Zu finden ist das gute Stück über den Direktlink http://www.cc97.de/dateien/rechtshilfe-cc97.pdf . Die Saison ist noch lang!

“ Pyrotechnik legalisieren- Emotionen respektieren!“

Im Sinne der Kampagne “ Pyrotechnik legalisieren- Emotionen respektieren!“ habe sich alle teilnehmenden Gruppen zu einem *Pyroverzicht bis zum 22.08.11* geeinigt. Bislang scheiterten alle Versuche auf einem legalen Weg Pyrotechnik anzumelden immer an den zuständigen Behörden. Diese nannten bei jedem Versuch immer das Argument, dass es durch den DFB nicht geduldet werde. Also wäre es enorm wichtig, dass die zuständigen Herren in Frankfurt endlich Stellung beziehen und wir bei Gesprächen mit der Feuerwehr und dem Ordnungsamt weiter kommen. Nach und nach würde der DFB die Genehmigungen für einen Abbrand von Pyro also an die Vereine abgeben, die also lokal eine Entscheidung fällen könnten. Da eine Szene nie einen Antrag bei den Behörden stellen darf würde das ganze dann über die Vereine laufen. Wenn die zuständigen Behörden dann auf Antrag den Vereinen die Genehmigung erteilen würden, unterlege das ganze nicht mehr den DFB Sicherheitsrichtlinien und könnte dadurch auch nicht mehr geahndet werden. Diese Ausführung entspricht noch nicht unserer endgültigen Vorstellung vom Abbrand von Pyrotechnik in Stadien.
Dennoch ist diese Testphase ein wichtiger erster Schritt und ein fairer Kompromiss.

Liedtext

Es wird versucht, mal wieder ein neues Lied in die Kurve zu bringen. Es handelt sich um den Kehrreim des Liedes „Ohne dich“ von der Musikgruppe Münchner Freiheit.

Zu jedem Spiel das ist doch klar,
singen wir uns´re Lieder und sind da,
RWE du bist unser Verein,
so wird es immer sein!

Die letzten Jahre war´n nicht leicht,
zum grossen Ziel hats nie gereicht,
keine Erfolge, wenig Geld,
der geilste Club der Welt!

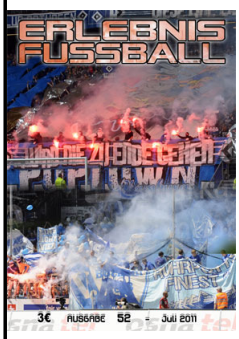
Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 13.08.11 14:00 Uhr VfB Stuttgart II vs. RWE
Di.: 16.08.11 18:30 Uhr RWE vs. VfL Osnabrück
Sa.: 20.08.11 14:00 Uhr VfR Aalen vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 14.08.11 14:00 Uhr FSV Wacker 03 Gotha vs. RWEII
So.: 21.08.11 14:00 Uhr FSV Luckenwalde vs. RWE II
So.: 28.08.11 13:30 Uhr VfL Halle 96 vs. RWEII
A-Junioren
So.: 14.08.11 14:00 Uhr FC Hertha 03 vs. RWE
Sa.: 20.08.11 14:00 Uhr RWE vs. 1.FC Union Berlin
So.: 28.08.11 11:00 Uhr FC Energie Cottbus vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..



Erlebnis Fußball 52

Interview Block 1900 – Wir sprachen mit den Jungs aus Gladbach über die vergangene Saison, die einige Höhen und Tiefen mit sich brachte sowie über die Fanszene bei BMG.

Interview Ultras Essen – RWE ist wieder da! Der Verein hat den Aufstieg geschafft und auch die Fanszene in Essen kann endlich wieder ein Erfolgserlebnis verbuchen.
- Wir sprachen mit den Ultras Essen über die vergangene Saison und die Planung der neuen Spielzeit.
- Spielbericht Essen-Wuppertal aus Sicht der Ultras Essen & Ultras Wuppertal
- Deutscher Meister BVB! The Unity und die Desperados berichten über ihre Meisterschaft…
- Die Saison der Platzstürme – ein Rückblick
- Interview Arbeitsgemeinschaft Fananwälte

Etc.

Blickfang Ultra Rückblick

Wir präsentieren euch in Zusammenarbeit mit zahlreichen deutschen Gruppen einen einzigartigen und noch nie dagewesenen Rückblick auf die vergangene Saison. Exakt 46 Gruppen aus ganz Deutschland haben Zeugnis abgelegt und berichten über ihre Höhepunkte, besondere Ereignisse und natürlich auch Tiefschläge aus der vergangenen Spielzeit. Zustandegeommen sind ehrliche, selbstkritische, aber auch nachdenkliche und somit sehr interessante Texte. Garniert wird das ganze selbstverständlich mit einer großen Menge an schönen Fotographien.

Im Heft vertretene Gruppen u.a.:
Boys Offenbach, Commando Cannstatt, Saalefront Ultras, Ultras Nürnberg, Ultras Black Side, Block U Magdeburg, Legio Augusta, Schickeria München, Erfordia Ultras, Ultras Essen, Horidos 1000 Fürth, Ultras Bochum, Ultras Regensburg, Horda Azzuro, Boys Saarbrücken, Ultras Dynamo, Ultras Chemnitz...

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.